

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Nein zum DAV-Obrigkeitsstaat!**

**BVDAK: Der Ausschluss vom Impfbefreiungsschein für DAV-Nichtmitglieder ist unhaltbar. Noch zu viel Corona-Verbotkultur in den Köpfen.**

Ab dieser Woche können Apotheken den digitalen Impfnachweis für vollständig gegen das Coronavirus geimpfte Bürger ausstellen. „Doch nicht alle dürfen das, weil sie nicht Mitglied im DAV seien“, teilte die ABDA mit. Noch deutlicher formuliert es der bayerische LAV-Vorsitzende und DAV-Vize Hans-Peter Hubmann: „Es ist legitim, den Service nur Verbandsmitgliedern zur Verfügung zu stellen, schließlich hat der DAV das Portal entwickelt. Ich möchte keine Trittbrettfahrer, Schmarotzer kann ich nicht brauchen“, wird Hubmann zitiert. Gestützt wird er zurzeit von der ABDA-Präsidentin Gabriele Overwiening, die betont: „Um das Apothekenportal zu nutzen, gefunden zu werden und Leistungen anbieten zu können, muss der Apothekeninhaber Mitglied im Landesapothekerverband und damit auch im DAV sein“, was rund 10 Prozent der Apothekenleiter nicht sind.

Der BVDAK-Vorsitzende Dr. Stefan Hartmann findet es verwunderlich, „dass man, um als stationäre Apotheke an den neuen digitalen Strukturen teilnehmen zu können, Zwangsmitglied in einem auf Freiwilligkeit basierenden Verband sein muss“. Das zentrale Argument für den BVDAK ist, dass der digitale Impfnachweis der gesamten Bevölkerung zugutekommen sollte. „Für wen sind die Apotheken denn da? Für alle Kunden oder nur für solche, die der DAV durch sein Apotheken-Tabu für keine Trittbrettfahrer hält“, fragt Dr. Stefan Hartmann und fährt fort: „Wollen wir eine Zwei-Klassengesellschaft der Apotheken einführen, die kein Mensch in der Bevölkerung nachvollziehen kann, wenn er eine ‚Nicht-DAV-Apotheke‘ betritt?“

Zudem handele es sich um keine beliebige Wahlleistung, sondern, wie die Kammerpräsidentin von Berlin, Dr. Kerstin Kemmritz betont, um eine gesetzlich geregelte Leistung! Das Ausstellen eines Impfbefreiungsscheins sei ein bürokratischer Verwaltungsakt, dessen Umsetzung man nicht vom „Verbandsparteibuch“ abhängig machen dürfe.

## PRESSEMITTEILUNG

Und ganz nebenbei: Der Ansturm Geimpfter auf die Apotheken wird riesig sein. Verteilt auf alle Betriebe, die mitmachen wollen, würde der Stress für jede Apotheke und die Mitarbeiter geringer ausfallen!

**Dr. Stefan Hartmann, BVDAK-Vorsitzender:** „Inhaber von stationären Apotheken „Schmarotzer und Trittbrettfahrer“ zu nennen, wie der bayerische Verbandsvorsitzende sie bezeichnet, spaltet die Apothekerschaft und hinterlässt beim Kunden nur ratloses Kopfschütteln“.



Dr. Stefan Hartmann  
1. Vorsitzender  
Juni 2021

### Über den BVDAK:

Der Bundesverband Deutscher Apothekenkooperationen (BVDAK) ist seit 2008 Interessensvertreter und Dienstleister für seine Mitgliedskooperationen und Fördermitglieder. Er schützt die beruflichen und politischen Interessen seiner Apothekenkooperationen und damit auch deren knapp 9.000 angeschlossenen Apotheken. Der BVDAK arbeitet auf Bundesebene und engagiert sich für die Sicherstellung einer flächendeckenden, aber auch qualitativ hochwertigen, pharmazeutischen Versorgung. Der BVDAK tritt damit für die in Apothekenkooperationen engagierte, inhabergeführte Apotheke in vernetzter Form ein.